

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2009 in Nordrhein-Westfalen



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert.

Im Jahr 2009 wurde er in Nordrhein-Westfalen und in Brandenburg verliehen. Bewerbungen können sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2010 sind die Bundesländer Berlin und Rheinland-Pfalz vorgesehen.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen besteht in seiner heutigen Gestalt erst seit 1946, doch es umfasst Kulturlandschaften, die wesentlich älter sind.

Wegen seines angenehmen Klimas und des fruchtbaren Bodens gehört das Land zu den frühesten Siedlungsgebieten. Seit den Neandertalern haben alle Epochen und Kulturen in Nordrhein-Westfalen ihre Spuren hinterlassen, die wir heute als wichtige Denkmale der Architektur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte für die nächsten Generationen zu erhalten haben. Der Druck der wirtschaftlichen Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert und die immensen Kriegszerstörungen, denen diese auch an Bodenschätzen reiche Region zu allen Zeiten besonders ausgesetzt war, haben den Bestand an historischer Originalsubstanz vielerorts stark reduziert. Umso wichtiger ist die Erhaltung und Pflege der noch vorhandenen Denkmale. Trotz aller Verluste ist NRW nicht nur das einwohnerstärkste Bundesland, sondern auch immer noch ein denkmalreiches Land, dessen Vielfalt die eingereichten Objekte widerspiegeln: von Bauerngehöften über Gründerzeitvillen bis hin zu Wehrtürmen und Schulgebäuden. Seit 1980 können sich die beiden Denkmalämter für das Rheinland und Westfalen in ihrer Arbeit auf ein Denkmalschutzgesetz stützen. Denkmalschutz und Denkmalpflege leben jedoch insbe-

sondere von der Akzeptanz bei den Bürgern und dem Engagement der Denkmaleigentümer. Die eingereichten und besonders die ausgezeichneten Denkmale in privater Hand zeigen, dass diese Akzeptanz in NRW offensichtlich auf einem guten Wege ist. Die durchweg hohe Qualität der handwerklichen Leistungen hat der Jury die Entscheidung zwar nicht einfacher gemacht, ist für die Denkmalpflege in NRW jedoch eine hervorragende Basis.

Um Denkmaleigentümer zu motivieren, die ihre historischen Bauten vorbildlich instand gesetzt haben, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1994 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt. Er soll einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Denkmälern einfordern können. Andererseits soll der Preis das Handwerk auf das in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege aufmerksam machen, für das in den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren auch Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.

*Heute wieder ein Schmuckstück:
das Fachwerkhaus in Leichlingen*



1. Preis

Wohnhaus
Hülstrung 49
42799 Leichlingen

Eigentümer:

Petra Bärschneider
Dr. Frank Tschentscher
Hülstrung 49
42799 Leichlingen

Architektin:

Dipl.-Ing. Ilsetraut Popke
Elsenborner Str. 19
50933 Köln

Handwerker:

Maurer
und Betonbauer:
Bauen mit Lehm
Ralf Stöcker
Brachhausen 4
42799 Leichlingen-
Witzhelden

Tischler:

Manfred Hasbach GmbH
Altenlinde 51
51789 Lindlar

Schmied:

Gestalten aus dem Feuer
Michael Bauer-Brandes
Müngstener Brückenweg 66
42659 Solingen

Ofenbauer:

Matthias Seyl Kachelofen
und Kaminbau
Hauptstr. 5
57632 Seelbach

Sanitär und Heizung:

Bernd Kauermann
Innovative Haustechnik
Massiefen 9
51399 Burscheid

Mit Sorgfalt zum Detail
wieder hergestellt



Freigelegtes
Wegpflaster in
Leichlingen

Die Eheleute Petra Bärschneider und Dr. Frank Tschentscher werden für die behutsame Wiederherstellung des Wohnhauses Hülstrung 49 in Leichlingen mit dem ersten Preis in Höhe von 7.500 Euro ausgezeichnet. Sie haben in einer vorbildlichen Gemeinschaftsleistung von Handwerkern, Architektin und Denkmalpflege ein schon fast verlorenes landschaftstypisches Ensemble vor dem Untergang gerettet. Auf Vermittlung des Fachamtes haben sie sich auf ein Denkmal eingelassen, dem sie sich mit der für ein solches Objekt notwendigen Planungs- und Konzeptionsphase genähert haben. Der respektvolle Umgang mit der Substanz des Hauses, das unaufdringliche Anpassen der eigenen Nutzungsvorstellungen an die Möglichkeiten der historischen Haus- und Raumdisposition gehen einher mit hoher handwerklicher Qualität in der Umsetzung. Auch die Verbindung einer zeitgemäßen energetischen Lösung mit historischen Techniken und denkmalgerechten Materialien haben die Jury überzeugt.

Die handwerkliche Leistung
der Erbauer wird durch die
Restaurierung wieder deutlich.

2. Preis

Ackerbürgerhaus
Buckshook 4
48565 Steinfurt

Dem Heimatverein Borghorst ist es mit großem bürgerschaftlichem Engagement gelungen, das älteste Gebäude der Stadt von 1657 nicht nur vor dem Verfall zu bewahren, sondern es wieder zu einem beliebten Ort im Leben der Gemeinde zu machen. Mit großer handwerklicher Kompetenz – in diesem Falle sowohl mit aktiven als auch mit eigentlich schon im Ruhestand befindlichen Handwerksmeistern –, mit der fachlichen Unterstützung durch die Denkmalpflege und den Architekten sowie dem Engagement des Heimatvereins wurde der hohe Zeugniswert des Objekts jenseits aller Rentabilitätsüberlegungen auch für die nachfolgenden Generationen erhalten. Dafür wird der Heimatverein Borghorst mit dem zweiten Preis in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet.

Eigentümer:

Heimatverein Borghorst
Münsterstr. 7
48565 Steinfurt

Architekt:

Dipl.-Ing. Engelbert Thünte
Büllstiege 15
48366 Laer

Handwerker:

Dachdecker:
Dieter Friedrichs
Dach und Wand GmbH
Flaßkamp 1
48565 Steinfurt-Borghorst

Zimmerer:

Franz-Josef Huckenbeck
Zimmerei und Innenausbau
Postdamm 50
48268 Greven



3. Preis

Fachwerkhaus „Altes Küsterhaus“
Brunnengasse 2
32102 Bad Salzuflen



Die Eigentümergemeinschaft Kramp hat am Beispiel des schon fast aufgegebenen Fachwerkbaus Brunnengasse 2 in Bad Salzuflen eindrucksvoll den Beweis angetreten, dass eine qualitätsvolle denkmalpflegerische Restaurierung wirtschaftlich machbar ist. Dafür wird sie mit dem dritten Preis in Höhe von 2.500 Euro ausgezeichnet. Das in einer ebenso schwierigen wie wichtigen städtebaulichen Situation gelegene ehemalige Kantoren- und Küsterhaus konnte mit erfahrenen und im Team eingespielten Handwerksbetrieben wieder zu einem Blickfang im Baugefüge der Brunnengasse, unweit des Marktplatzes, entwickelt werden. Die Jury überzeugte der sorgsame Umgang mit der Wertigkeit der Substanz des Ensembles, der sich in den handwerklichen Details wiederfindet.

Eigentümer:
Eigentümer-
gemeinschaft
Guido und
Andreas Kramp
Werkstr. 3
32657 Lemgo

Handwerker:
Dachdecker:
Firma W. Sommer
Inh. Dachdeckermeister
Oliver Frank e.K.
Grasweg 18
32657 Lemgo

Maurer/Lehmbau:
Kramp & Kramp
GmbH + Co. KG
Die Altbauspezialisten
Werkstr. 3
32657 Lemgo-Lieme

Architektin:
Dipl.-Ing.
Manuela Kramp
Pöstenweg 47
32657 Lemgo

Zimmerer:
Kramp & Kramp GmbH
+ Co. KG
Die Altbauspezialisten
Werkstr. 3
32657 Lemgo-Lieme

Maler:
Maslo & Sachs Malerbetriebe
Schuckendahler Weg 16
32107 Bad Salzuflen

Schlosser:
Metallbau Milde GmbH
Nordheider Weg 17
32107 Bad Salzuflen